

Presseinformation zum Welt-Hepatitis-Tag am 19. Mai

Unentdeckte Gefahr: chronische Leberentzündung

Die Deutsche Leberstiftung rät zu einem Test der Leberwerte

Hannover, 15. Mai 2009 – Mehr als eine Million Menschen in Deutschland haben eine chronisch entzündete Leber. Doch nur die wenigsten ahnen etwas von ihrer Erkrankung. Die Deutsche Leberstiftung warnt deshalb anlässlich des Welt-Hepatitis-Tages am 19. Mai vor der großen Gefahr unentdeckter Leberentzündungen und empfiehlt einen Test der Leberwerte.

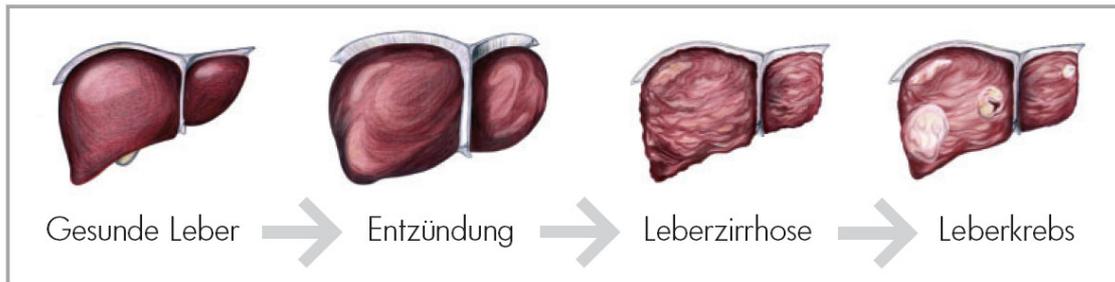
Häufig ist eine Infektion mit Hepatitisviren die Ursache für eine chronische Leberentzündung. Aber auch Übergewicht, übermäßiger Alkoholkonsum und Medikamente können der Leber so zusetzen, dass sie sich entzündet. In seltenen Fällen sind auch Autoimmunerkrankungen die Ursache. Das Tückische bei allen Leberentzündungen ist jedoch, dass das kranke Organ sehr duldsam ist. Eine entzündete Leber tut nicht weh und ruft lange Zeit nur so unspezifische Symptome wie Müdigkeit oder ein Druckgefühl im Oberbauch hervor. Nur ein Bruchteil der Betroffenen sucht deshalb einen Arzt auf.

„Das ist fatal, weil die Folgen unentdeckter Leberentzündungen dramatisch sein können“, sagt Prof. Dr. Michael P. Manns, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Leberstiftung. „Aus einer unbehandelten chronischen Leberentzündung kann sich eine Leberzirrhose und im Extremfall Leberkrebs entwickeln. Ein Tumor, der weltweit stark zunimmt.“ In fortgeschrittenen Stadien der Erkrankung, so die Erfahrung des Mediziners, rette häufig nur noch eine Lebertransplantation das Leben der Patienten.

Viele Leberentzündungen lassen sich jedoch gut therapieren, wenn sie frühzeitig erkannt werden. „Entscheidend ist die möglichst frühe Diagnose,“ sagt Prof. Manns. Der Hepatologe empfiehlt deshalb, vorsorglich beim Hausarzt einen Bluttest durchzuführen zu lassen, um zu überprüfen, ob die Leber gesund ist. Die Untersuchung der Leberwerte sollte dabei vor allem den GPT-Wert umfassen, rät Prof. Manns, weil insbesondere der GPT-Wert Entzündungen der Leber mit hoher Sensibilität anzeigt. „Ist einer der Leberwerte, vor allem der GPT-Wert, erhöht, sollten auf jeden Fall weitere Untersuchungen folgen, um die Ursachen abzuklären“, sagt

Prof. Manns. Dringend zu empfehlen sei dann auch ein Test auf Hepatitisviren. Denn vor allem die Hepatitisviren B und C sind Verursacher eines großen Teils der unentdeckten Leberentzündungen.

Stadien einer chronischen Lebererkrankung



© Deutsche Leberstiftung

Fragen Sie die Experten

Die Deutsche Leberstiftung hat eine Telefonsprechstunde eingerichtet, in der Hepatologen Fragen zu Lebererkrankungen, Vorbeugung und Therapiemöglichkeiten beantworten. Die Telefonsprechstunde ist Montag bis Donnerstag zwischen 14 und 16 Uhr unter der Rufnummer 01805 – 45 00 60 zu erreichen.

(€ 0,14 / Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz). Weitere Informationen und Faltblätter zum Download auch auf der Website der Deutschen Leberstiftung www.deutsche-leberstiftung.de.

Die Deutsche Leberstiftung

verfolgt das Ziel, die Patientenversorgung durch die Förderung der Forschungsvernetzung zu verbessern und die öffentliche Wahrnehmung für Lebererkrankungen zu steigern. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.deutsche-leberstiftung.de.

Spenden für die Forschung

Um die Arbeit der Stiftung zu fördern, besteht die Möglichkeit einer Spende oder Zustiftung. Bankverbindung: Deutsche Leberstiftung, Konto: 10 55 600, BLZ: 370 205 00 (Bank für Sozialwirtschaft). Die Deutsche Leberstiftung ist für jede Unterstützung dankbar.

Kontakt:

Deutsche Leberstiftung

Claudia Biehahn

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Carl-Neuberg-Straße 1

30625 Hannover

Tel | 0511 - 532 6811

Fax | 0511 - 532 6820

E-Mail | presse@deutsche-leberstiftung.de

www.deutsche-leberstiftung.de